



MONTESSORI
KINDERHAUS
■ M Ö L L N ■

Pädagogische Konzeption

Teil B

Montessori-Kinderhaus Mölln

Lindenweg 1 a
23879 Mölln

Telefon 04542 85 45 888

Leitung: Saskia Jacke
khmo@montessori-nord.de
www.montessori-nord.de

Inhalt

Vorwort	3
Tagesablauf Krippe	3
Tagesablauf Elementargruppe	4
Eingewöhnung.....	4
Mahlzeiten.....	5
Besonderes (Waldtag)	6
Übergang Krippe-Kindergarten	6
Übergang Kindergarten-Schule	7
Elternarbeit.....	8

Vorwort

Das **Montessori-Kinderhaus** liegt auf einem Hügel umgeben von Wasser, Wald, Seen und idyllischer Natur im Kern der berühmten Till-Eulenspiegel-Stadt Mölln, die seit 1970 anerkannter Kneippkurort ist.

Der wunderschöne Kurpark, der abenteuerreiche Uhlenkolk mit seinem Wildpark oder die historische St. Nicolai-Kirche mit dem Till-Eulenspiegelbrunnen liegen nur wenige Gehminuten von uns entfernt und sind immer gern besuchte Ziele unserer Kinder.

Auf den Spuren von Astrid Lindgren sticht unsere Einrichtung besonders durch die bunten und gemütlichen Holzhäuser hervor, die den Kindern eine Wohlfühlatmosphäre schaffen, in denen die Kinder sich frei entfalten und nach Maria Montessori ganzheitlich entwickeln können.

Tagesablauf Krippe

Ab 7:00 Uhr können Sie Ihr Kind morgens bringen.

Von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr ist unser Frühdienst.

Ab 8:00 Uhr kann Ihr Kind in Ruhe in die Einrichtung kommen.

Ab 8:20 Uhr beginnt die gemeinsame Aufräumphase.

Um 8:30 Uhr beginnen wir mit unserem Morgenkreis.

Ab 8:45 Uhr frühstücken wir zusammen. Wenn Ihr Kind morgens **bei uns frühstücken** soll, bringen Sie es bitte rechtzeitig bis **spätestens 8:25 Uhr**. Wenn Sie Ihr Kind später bringen, hat es bereits gefrühstückt. Bitte **bringen** Sie Ihr Kind morgens **bis spätestens 9:30 Uhr**. Wir unternehmen gerne kleine Ausflüge, bei denen wir rechtzeitig los gehen möchten.

Ab 9:15 Uhr wird gewickelt, und die Kinder haben Zeit, sich nach dem Frühstück zu waschen.

Ab 9:30 Uhr ziehen wir uns an und gehen raus. Wir halten uns entweder auf unserem Außengelände auf oder machen Spaziergänge und Ausflüge. Sollten wir aufgrund der Wetterlage nicht raus gehen können, bleiben wir drinnen, und die Kinder beschäftigen sich mit den Arbeitsmaterialien.

Um 10:30 Uhr kommen wir wieder rein und gehen zum Waschen und Wickeln.

Um 11:15 Uhr essen wir Mittag. Auch hier möchten wir **während der Mahlzeit NICHT gestört werden**.

Von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr haben die Kinder Mittagsruhe. Während dieser Zeit werden sie sich im Schlafräum ausruhen und schlafen. Dann haben sie Zeit, ihre Eindrücke vom Vormittag zu verarbeiten.

Ab 14:00 Uhr haben die Krippenkinder Zeit, langsam wieder wach zu werden, sich anzuziehen und anschließend wird gewickelt.

Um 14:30 Uhr machen wir entweder im Gruppenraum oder gemeinsam mit den Kindern der Elementargruppe in unserem Bistro eine kleine Obstzeit.

Ab 15:00 Uhr gehen wir gemeinsam mit den Kindern der Elementargruppe in den Garten oder bleiben drinnen im Gruppenraum.

Tagesablauf Elementargruppe

Ab 7:00 Uhr können Sie Ihr Kind morgens bringen.

Von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr ist unser Frühdienst.

Ab 8:00 Uhr kann Ihr Kind in Ruhe in die Einrichtung kommen.

Von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr haben wir das offene Frühstück.

Von 8:00 Uhr bis 10:15 Uhr können die Kinder, die gerade nicht frühstücken, Freiarbeit mit den Montessori-Materialien machen.

Um 10:15 Uhr beginnen wir mit unserem Morgenkreis.

Von 10:45 Uhr bis 12:15 Uhr wird die Gruppe geteilt: eine Gruppenhälfte geht nach draußen, die andere Hälfte macht drinnen Bewegungsspiele. Die Gruppen werden täglich getauscht.

Um 12:15 Uhr essen wir Mittag.

Von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr machen die Kinder eine Ruhepause.

Ab 13:30 Uhr ziehen wir uns an und gehen raus. Sollten wir aufgrund der Wetterlage nicht raus gehen können, bleiben wir drinnen, und es werden Angebote gemacht.

Um 14:30 Uhr machen wir entweder im Gruppenraum oder gemeinsam mit den Kindern der Krippengruppen in unserem Bistro eine kleine Obstzeit.

Ab 15:00 Uhr gehen wir gemeinsam mit den Kindern der Krippengruppe in den Garten oder bleiben drinnen im Gruppenraum.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung der Kinder ist uns sehr wichtig, denn die **Zeit des Übergangs von der Familie in das Kinderhaus ist für kein Kind eine leichte Phase**. Mit dem ersten Tag müssen Kinder und Eltern anfangen, einander loszulassen. Das Gefühl der Sicherheit durch eine gute Beziehung zum/r ErzieherIn ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse und einen gesunden Start des Kindes in seinen neuen Lebensabschnitt. Erst wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, kann das Kind seine bisherige Entwicklung fortsetzen. Bei diesem wichtigen Prozess wollen wir beide Seiten empathisch begleiten. Dabei bestimmt das Kind den Zeitraum der Eingewöhnung.

Wir orientieren uns während der Eingewöhnungsphase am „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Aus Erfahrung können wir sagen, dass die Eingewöhnungszeit in der Regel 14 bis 21 Tage dauert. In den ersten drei Tagen sind Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Kinderhaus. Die ErzieherInnen bauen in dieser Zeit eine Bindung zu Ihrem Kind auf. Wichtig ist uns dabei, weder Sie noch Ihr Kind zu überfordern.

Ganz individuell, nach Beobachtung des Kindes, verabschieden sich die Eltern ab dem vierten Tag für eine Viertelstunde. Sie müssen aber jederzeit erreichbar sein. Wenn Ihr Kind diese kurze Trennungsphase gut verkraftet, weiten wir die Trennungszeit aus. Ihr Kind bestimmt dabei das Tempo.

Zunächst einmal müssen die Eltern Vertrauen zu uns entwickeln, bevor sie sich von ihrem Kind trennen können. Auch Sie bekommen diese Zeit und werden verständnisvoll von uns begleitet. Wenn die Abnabelung gelungen ist, können Sie auch weiterhin darauf vertrauen, dass wir Sie benachrichtigen, sobald es Ihrem Kind nicht gut geht.

Bindung ist ein wichtiger Bestandteil für die Eingewöhnung

Eine sichere Bindung ist für jedes Kind wichtig und die Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Während der Eingewöhnung ist eine wertschätzende und sensible Einstellung gegenüber allen hilfreich. Nur sicher gebundene Kinder können sich von den Eltern trennen, Vertrauen fassen und den Tag im Kinderhaus genießen. Wir erreichen diese Bindung durch eine/einen feste/n Bezugserzieher*in, die/der für Ihr Kind verantwortlich ist und es während der ersten Wochen eng begleitet, unsere Zuverlässig- und Beständigkeit - das Team nimmt in dieser Zeit keinen Urlaub -, unsere sorgfältige und empathische Haltung und einen engen Kontakt aller Erzieher*innen zu jedem Kind im Kinderhaus.

Mahlzeiten

In unserem Kinderhaus achten wir sehr auf eine vollwertige, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung.

Frühstück

Das Frühstück sowie das Obst und Gemüse für unsere Obstzeit wird vom Lämmerhof (www.laemmerhof.de) in Mannhagen geliefert, welcher großen Wert auf regionalen Handel und Naturschutz legt.

In den Gruppen des Kinderhauses bieten wir täglich ein ausgewogenes Frühstück an, welches unter anderem Brot, Butter, Frischkäse, Käse, Wurst, Marmelade sowie Obst und Gemüse enthält. Die Auswahl des Essens entscheiden die Kinder täglich selbst. Die Kinder ab ca. 2 Jahren haben außerdem die Möglichkeit, ihr Brot selbstständig zu schmieren. Während in den Krippengruppen jeweils gemeinsam gefrühstückt wird, findet in der Elementargruppe ein offenes Frühstück statt.

Montags beliefert uns der Lämmerhof erst am Nachmittag und alle Kinder bringen an diesem Tag ihr Frühstück von zu Hause mit. Hierbei wird auch auf ein gesundes Frühstück geachtet. Schokolade und andere Süßigkeiten bleiben grundsätzlich zu Hause. Eine Ausnahme wird an den Geburtstagen der Kinder gemacht, wenn z.B. ein Kuchen verteilt werden möchte.

Mittagessen

Das Mittagessen beziehen wir vom Grönau Catering (www.groenaucatering.de). Das Essen, welches von möglichst regionalen Erzeugern stammt, wird ausschließlich aus frischen Zutaten zubereitet. Außerdem werden Wünsche wie vegetarisches, religiöses oder allergenfreies Essen individuell berücksichtigt. Das Mittagessen wird gruppenweise angeboten. Die Elementarkinder essen im Bistro und die Krippenkinder in den jeweiligen Gruppenräumen. Die Speisen werden am Tisch bereitgestellt, und die Kinder füllen sich ihr Essen selbstständig auf. Die Mahlzeiten stellen für die Kinder einen beständigen Teil des Tagesablaufes dar. Hierbei entstehen Möglichkeiten für Kommunikation, Beziehungspflege, sinnliche Erlebnisse und Ruhe. Kein Kind wird gezwungen zu essen bzw. aufzuessen. Anstatt Druck auszuüben, bieten wir den Kindern an, das Essen zu probieren.

Getränke

Ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist für die Gesundheit und die Entwicklung wichtig. Dazu steht den Kindern sowohl bei Bedarf als auch bei allen Mahlzeiten Leitungswasser zur Verfügung. Zum Frühstück wird zusätzlich Milch angeboten und in der kalten Jahreszeit Tee.

Obstzeit

Am Nachmittag bieten wir den Kindern Obst und Gemüse für den kleinen Hunger an.

Besonderes (Waldtag)

Die Kinder und Erzieherinnen der Elementar-Gruppe gehen jeden Montag in den Wald.

Dort haben wir unser selbst erbautes Waldsofa, an dem wir bei gutem Wetter frühstücken. In einem kleinen Morgenkreis besprechen wir Themen rund um den Wald und seine Bewohner und begeben uns dann auf Erkundungstour. Wir bieten Kreativangebote an, bei denen wir nutzen was der Wald uns bietet. Die Kinder können diesen auf eigene Faust erkunden. Während unseres Aufenthaltes im Wald achten wir auf seine Sauberkeit, sammeln Müll und nehmen Rücksicht auf Pflanzen und Tiere.

Je nach Wetter und Interesse der Kinder besuchen wir auch regelmäßig den Wildpark in Mölln oder verkürzen unsere Zeit im Wald um auf den Spielplatz zu gehen oder bei einem Spaziergang das weitere Umfeld zu erkunden.

Da wir bei jedem Wetter und zu jeder Zeit des Jahres in den Wald gehen, ist uns die richtige Kleidung sehr wichtig. Auch im Sommer tragen alle Erzieherinnen und alle Kinder lange Kleidung und festes Schuhwerk. Im Winter schützen uns warme und wasserfeste Kleidung. Dies hält zudem Mücken und Zecken fern und schützt uns vor Erkältungen beziehungsweise Verletzungen.

In der kälteren Jahreszeit frühstücken wir gelegentlich auch im Kinderhaus und brechen danach in den Wald auf.

Übergang Krippe-Kindergarten

Der Wechsel der Gruppen von der Krippe in den Elementarbereich stellt einen wichtigen Schritt im Leben des Kindes dar. Es verlässt sein vertrautes Umfeld und muss sich in einer neuen Umgebung einleben und zurechtfinden.

Wir sind uns der Bedeutung dieser spannenden Zeit bewusst.

Darum versuchen wir im Vorfeld, einen fließenden, behutsamen und vor allem positiven Übergang zu gestalten, sodass die Kinder diesen Schritt am Ende eines Kindergartenjahres ohne Angst, sondern mit Freude und Neugier meistern können.

Bereits zu Beginn des neuen Jahres überlegen wir im Team, wie eine erfolgreiche Transition gelingen kann. Aufgrund der Größe unserer Einrichtung können erste Kontakte untereinander und mit den Erzieher*innen der anderen Gruppen bereits im alltäglichen Miteinander, zum Beispiel auf dem Flur oder dem Außengelände, geknüpft werden.

Die Durchführung verschiedener Feste im Kindergartenjahr gestalten wir gruppenübergreifend und im Rahmen des ganzen Kinderhauses. So findet beispielsweise ein gemeinsames Frühstück zu Weihnachten und zu Ostern statt.

Individuell auf jedes Kind abgestimmt, gestalten wir den Übergang konkret ab dem Frühjahr. Die Erzieher der Krippen und des Elementarbereichs befinden sich im intensiven Austausch und besprechen, wie der Gruppenwechsel im Sommer erfolgreich umgesetzt werden kann und welche Schritte dafür sinnvoll sind. So starten wir im Frühjahr zumeist mit Gruppenbesuchen der Erzieher*innen des Elementarbereichs. Auf diesem Weg können die Kinder im gewohnten Umfeld die neue Bezugsperson kennenlernen und erste Beziehungen aufbauen.

Im nächsten Schritt vereinbaren die Erzieher zum Beispiel Termine für einen Besuch des Morgenkreises im Kindergarten.

Gemeinsam mit den anderen Krippenkindern, die im Sommer ebenfalls die Gruppe wechseln, und der derzeitigen Gruppenerzieherin, wird mit den zukünftigen Bezugserzieher*innen und auch einem Teil der Kinder des Elementarbereichs gesungen und gespielt.

Der Morgenkreis birgt für die Kinder eine gute Möglichkeit, Rituale und einen festen Bestandteil des Tagesablaufs im Elementarbereich sowie den neuen Gruppenraum und die neuen Gruppenkinder auf spielerische Art und Weise kennenzulernen.

Wie schon in der Eingewöhnung werden Vorgehensweisen nach und nach angepasst, Gruppenbesuche ausgebaut, Spielzeiten im Elementarbereich verlängert. Hierzu beobachten wir die Kinder in den Prozessen stetig, tauschen uns untereinander aus und stehen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das große Unbekannte wird langsam zu etwas Vertrautem und einem neuen geschützten Raum.

Stück für Stück können sich die Kinder in einem behutsamen Rahmen und unter Begleitung der ihnen bekannten Bezugspersonen an die neue Situation herantasten, neue Wegbegleiter kennenlernen und neben all der Unsicherheit im besten Fall auch Vorfreude und Stolz auf das Größerwerden entwickeln.

Übergang Kindergarten-Schule

In ihrem letzten Jahr im Kinderhaus Mölln gibt es für die Vorschulkinder eine besondere Gruppe. Wir bieten für sie, im Rahmen der Gruppenarbeit, besondere Angebote zu Themen wie beispielsweise Polizei, Feuerwehr, Verkehrserziehung, Sport und Bewegung an.

Außerdem werden die Kinder im Rahmen der "helfenden Hände" in ihrer Rolle im Gruppengeschehen hervorgehoben. So bekommen sie die Möglichkeit, sich als Vorbild wahrzunehmen und bekommen kleinere Aufgaben, in denen sie sich als solches erproben können.

In der Vorbereitung auf die Schule stehen wir ebenfalls in engem Austausch mit den Eltern. Bei Fragen zur Schulwahl, Ängsten und Sorgen stehen wir den Eltern unterstützend bei.

Bei Sprachförderbedarf bieten die Schulen Angebote für diejenigen Kinder an, die Bedarf haben. In Bezug auf dieses und andere Förderangebote tritt die Schule ebenfalls in Kontakt mit uns.

Im Verlauf des letzten Jahres in der Kita füllen wir, mit Einverständnis der Eltern, einen Entwicklungsbogen für die Kinder aus, der an die Schulen weitergegeben wird.

Elternarbeit

Unser Ziel ist eine gelingende und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften des Kinderhauses, um die Kinder optimal in ihren Entwicklungsprozessen zu fördern. Daher sind wir um größtmögliche Transparenz unserer täglichen Arbeit bemüht.

Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern

- **Tür- und Angelgespräche**

In der täglichen Bring- und Abholsituation werden Informationen über das Kind ausgetauscht. Diese sind Grundlage für den situativen Ansatz des pädagogischen Handelns. Der Erfahrungsaustausch über das Erleben des Kindes im Kitaalltag ist fester Bestandteil der Elternarbeit. Es wird darauf geachtet, dass nur positive Verhaltensweisen und Lernerfahrungen in Anwesenheit des Kindes angesprochen werden. In der morgendlichen Bringzeit werden getroffene Absprachen mit den Eltern jeder ErzieherIn weitergegeben, da wir ab nachmittags gruppenübergreifend mit den Kindern arbeiten. Ebenso wird in der Abholsituation jeder Elternteil angesprochen, um über besondere Erlebnisse des Kitatages des Kindes zu informieren.

- **Elterngespräche**

Sie haben einen hohen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Hierbei handelt es sich um Gespräche mit einem gemeinsam vereinbarten Termin, in dessen Rahmen z.B. ausführlich über die bisherige Entwicklung des Kindes informiert wird. Das Erstgespräch zwischen Eltern und ErzieherInnen findet in der Regel nach der Aufnahme des Kindes statt, um dem gegenseitigen Kennenlernen und allgemeinen oder organisatorischen Fragen Raum zu geben. Darüber hinaus werden die Eltern einmal pro Jahr zu einem ausführlichen persönlichen Entwicklungsgespräch eingeladen. Sofern Bedarf vorhanden ist, können zusätzliche Gespräche vereinbart werden. Zudem besteht an jedem zweiten Mittwoch die Möglichkeit einer Sprechstunde bei der Leitung des Kinderhauses.

- **Elternabende**

In unserem Kinderhaus werden zwei Elternabende pro Jahr veranstaltet. Hierzu sind alle Eltern eingeladen, um sich über die pädagogische Arbeit sowie ausgesuchte Themen zu informieren. Teilweise werden hierzu auch Referenten eingeladen.

- **Elterncafé**

Das Elterncafé ist ein informeller Treff, welcher durch die Eltern eigenständig organisiert sowie geleitet wird. Hierfür werden die Räumlichkeiten des Kinderhauses zur Verfügung gestellt. So wird der Austausch unter den Eltern ermöglicht.

- **Informationen**

Alle wichtigen Informationen, die die organisatorische Arbeit des Kinderhauses Mölln betreffen, werden am Infobrett des Haupthauses ausgehängt. Weitere gruppeninterne Informationen werden in Elternbriefen ausgehändigt beziehungsweise per E-Mail verteilt. Zudem hat jede Gruppe ein jahreszeitlich passendes Plakat an der Tür zum Gruppenraum befestigt, auf dem die Eltern über die täglichen Aktivitäten in Kenntnis gesetzt werden.

- **Feste des Kinderhauses**

Laternenfest

Das Laternenfest findet jedes Jahr im November statt. Ab ca. 18.00 Uhr treffen sich alle zum gemeinsamen Laternenumzug mit anschließendem Buffet im Kinderhaus. Sowohl die Einrichtung als auch die Eltern bekommen Zeit, etwas zur Gestaltung des Abends beizutragen. Die ErzieherInnen haben zuvor ein Theaterstück eingeübt, welches von den Kindern an diesem Abend vorgetragen wird.

Weihnachten

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien bringen alle Kinder eine Kleinigkeit für das gemeinsame Frühstück mit. An diesem Tag essen alle Gruppen gemeinsam im Bistro. Zum Abschluss des Frühstücks werden zusammen einige paar Weihnachtslieder gesungen.

Ostern

Zu Ostern gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück mit anschließender Ostereiersuche.

Sommerfest

Das Sommerfest findet eine Woche vor der Sommerschließzeit statt. Es wird von den aktuellen Elternvertretern organisiert. Das Programm besteht aus einem Buffet und kreativen Angeboten für die Kinder. Zudem stellen die Kinder der Elementargruppe ein Theaterstück vor, welches zuvor in der Gruppe erarbeitet wurde.

Schlaffest

Am Wochenende vor der Sommerschließzeit findet für die Vorschulkinder das Schlaffest statt. Sie dürfen eine Nacht mit ihren GruppenerzieherInnen im Kinderhaus übernachten. Die Kinder werden am Abend gebracht, machen dann eine Rallye, kochen sowie essen gemeinsam und gehen dann schlafen. Am nächsten Morgen sind Eltern und Geschwisterkinder zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

- **Elternvertreter**

Am Anfang des Kitajahres werden zwei Elternvertreter*innen pro Gruppe gewählt. Die Elternvertreter*innen treffen sich regelmäßig mit der Leitung, um aktuelle Themen zu besprechen, Wünsche und auch Ideen auszutauschen. Weitere Aufgaben der Elternvertreter*innen sind die Gestaltung der Adventskalender für die Gruppen und die Organisation des Sommerfestes.